

Damit keiner „verbrennt“

Bei der Tischlerei Vennemann sind Gesundheitsförderung und Familienfreundlichkeit selbstverständlich

VON MARKUS GELING

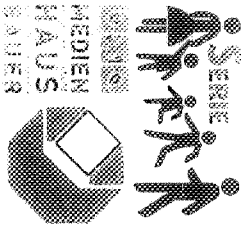
In der Kategorie der kleinen Betriebe.

DORSTEN. Das sieht Frank Vennemann gar nicht gerne: „Wenn einer unserer jungen Fensterfügel einfach so die Treppe hochträgt, als ob das überhaupt kein Gewicht wäre.“ Dann erinnert der 47 Jahre alte Tischlermeister seinen Mitarbeiter daran, „dass die Bandscheiben auch nicht alles mitmachen“ - und bittet ihn freundlich, eine der eigens angeschafften Trage-Westen anzulegen. „Im Moment hat er vielleicht noch nichts am Rücken, aber das ist doch vorbergend gedacht“, sagt Frank Vennemanns Frau Birgit.

Solche Überlegungen sind typisch für das Ehepaar, das 1994 den traditionsreichen Tischlereibetrieb in Dorsten von Frank Vennemanns Vater übernommen hat. Und deshalb sind die beiden jetzt auch bei „Familie + Gesundheit“ zahlteil ausgezeichnet worden. Bei diesem Wettbewerb, den die Handwerkskammer Münster in Partnerschaft mit dem **MEDIENHAUS BAUER** ausgeschrieben hatte, siegten sie

Geführstück wird gemeinsam

Hilfsmittel wie einen Kran zurückgreifen könne: „Dann eins ist klar: Wir dürfen unsere Mitarbeiter nicht für völlig utopische Wünsche, die sich irgendetwas in den Kopf gesetzt hat, verbrennen.“



Unternehmenswettbewerb

Familie + Gesundheit zählt!



Frank und Birgit Vennemann ist es wichtig, dass ihre Mitarbeiter die Trage-Westen anlegen.

—FOJO GELING

nicht gesund und fit ist, dann kann er auch keine Leistung bringen.“ Letztlich würden dahinter natürlich auch wirtschaftliche Überlegungen stehen. Denn ein kranker Mitarbeiter koste Geld, einen neuen einzuarbeiten auch. Vor allem aber wolle er auch gar keinen austauschen: „Wir haben hier richtig gute Leute, die ich schon als Kind kannte oder die von mir ausgebildet wurden. Da muss ich schon zusehen, dass die fit bleiben.“

Wie es „sehenjungs“ geht, das erfährt er nicht zuletzt bei der täglichen Frühstückspause. Denn die verbringen sie alle gemeinsam. Für die Vennemanns „nichts ungewöhnliches“, für die Jury verständlicherweise durchaus bemerkenswert.

Drei Kinder hat das Unternehmer-Paar. „Die Familie geht für uns über alles“, sagen die beiden. Und dementsprechend hätten sie auch Verständnis dafür, wenn es bei den Mitarbeitern mal stressig zu Hause wird. Wenn etwa die Bürokratie ihr erkranktes Kind aus der Schule abholen soll, „dann kann sie los, ohne dass sie hier erst irgendwelche

Ein Wettbewerb für Unternehmen

Der Gewinn und Erhalt von Fachkräften wird angesichts des demokratischen Wandels immer wichtiger. Deshalb hat die Handwerkskammer Münster den Unternehmenswettbewerb „Familie + Gesundheit zählt“ ausgeschrieben. In sechs Kategorien er-

nannte sie jetzt jeweils einen Mitgliedsbetrieb mit besonders familienfreundlichen und gesundheitsfördernden Konzepten zum Sieger. Die Gewinner stellen wir nun in einer Artikel-Serie vor. Zum Auftakt beschäftigen wir uns mit der Kategorie I (bis 15 Mitarbeiter): Dort hat sich die Tischlerei Vennemann aus Dorsten durchgesetzt.

den auch. „Aber darüber will ich jetzt gar nicht weiter sprechen“, sagt Frank Vennemann. Das sei schließlich alles selbstverständlich. „Das gehört sich doch einfach so.“